

Hans Burgeff

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Hans Edmund Nikola Burgeff (* 19. April 1883 in Geisenheim (Rheingau); † 27. September 1976) war ein deutscher Botaniker und Universitätsprofessor. Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „BURGEFF“.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Schriften (Auswahl)
- 3 Quelle
- 4 Weblinks

Leben

Burgeff studierte von 1903 bis 1905 an der Universität Freiburg (unter anderem bei Friedrich Oltmanns), von 1905 bis 1906 in Berlin und von 1906 bis 1909 in Jena Naturwissenschaften.

In Jena wurde er 1909 mit einer Arbeit über die Biologie der Orchideen-Mykorrhiza promoviert. Nach kurzer Tätigkeit als Assistent bei Wilhelm Pfeffer in Leipzig im Jahre 1909 sowie in Montpellier 1910 wurde Burgeff Assistent an der Universität München, wo er sich 1916 habilitierte.

Von 1920 bis 1921 war er außerordentlicher Professor an der Universität Halle, von 1921 bis 1923 wiederum in München. 1923 wurde er als Ordinarius nach Göttingen berufen von wo er bereits 1925 als ordentlicher Professor für Botanik und Pharmacognosie an die Universität Würzburg berufen wurde. Dort war er auch Direktor des Botanischen Gartens.

Burgeff beschäftigte sich mit Fragen der Mykorrhiza bei den Orchidaceae und den Ericaceae und vor allem mit genetischen Problemen bei niederen Pflanzen, u.a. bei *Phycomyces nitens*.

Im Jahr 1936 wurde Burgeff zum Mitglied der Leopoldina gewählt. 1942 erhielt er den Röntgenpreis der Universität Würzburg, wo er bis zu seiner Emeritierung wirkte. 1962 wurde er mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Burgeff zählt neben Noël Bernard zu den Pionieren der Orchideenmykorrhiza-Forschung. Sein besonderes Interesse galt dem zytologischen Bau und der Funktion der Orchideenmykorrhiza. Er entwickelte das Konzept der Pilzverdauung, die Tolypophagie, das heute noch gilt.

Der Bildhauer und Kunstprofessor Hans Karl Burgeff war sein Sohn.

Schriften (Auswahl)

- 1909 - Zur Biologie der Orchideenmykorrhiza
- 1909 - Die Wurzelpilze der Orchideen
- 1911 - Die Anzucht tropischer Orchideen aus Samen neue Methoden auf der Grundlage der symbiotischen Verhältnisse von Pflanze und Wurzelpilz

- 1924 - Untersuchungen über Sexualität und Parasitismus bei Mucorineen
- 1932 - Saprophytismus und Symbiose
- 1936 - Samenkeimung der Orchideen und Entwicklung ihrer Keimpflanzen mit einem Anhang über praktische Orchideenzucht
- 1943 - Genetische Studien an Marchantia
- 1954 - Samenkeimung und Kultur europäischer Erdorchideen nebst Versuchen zu ihrer Verbreitung
- 1961 - Mikrobiologie des Hochmoores mit besonderer Berücksichtigung der Erikazeen-Pilz-Symbiose
- 1967 - Chromosomenzahlen bei der Gattung *Zygaena** / Burgeff, Hans
- 1965 - Parerga über botanische Wissenschaft mit Vorschlägen zur Anlage neuer botanischer Gärten und zur Errichtung neuartiger Gewächshausanlagen

Quelle

- Dörfelt/Heklau: *Geschichte der Mykologie*. Einhorn

Weblinks

- Literatur von und über Hans Burgeff (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=119369222>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- Autoreintrag (http://www.ipni.org/ipni/advAuthorSearch.do?find_abbreviation=Burgeff) und Liste der beschriebenen Pflanzennamen (http://www.ipni.org/ipni/advPlantNameSearch.do?find_includePublicationAuthors=on&find_includeBasionymAuthors=on&find_rankToReturn=all&output_format=normal&find_authorAbbrev=Burgeff) für Hans Burgeff beim IPNI

Normdaten (Person): GND: 119369222 | LCCN: n86123147 | VIAF: 22949790 |

Von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hans_Burgeff&oldid=142895075“

Kategorien: Botaniker (20. Jahrhundert) | Mykologe

| Hochschullehrer (Julius-Maximilians-Universität Würzburg) | Mitglied der Leopoldina (20. Jahrhundert)

| Träger des Bayerischen Verdienstordens | Deutscher | Geboren 1883 | Gestorben 1976 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 8. Juni 2015 um 08:52 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.